



Gerd Joeken

Taubenschwänzchen

Der Arbeitskreis Park und Friedhof ist der älteste Arbeitskreis des NABU Köln. Gegründet wurde er gegen Ende der 1970er Jahre als „AK Praktischer Vogelschutz“. Unter der Leitung von Claus Walter und Gerd Joeken setzt er sich heute für die naturnahe Gestaltung der Kölner Friedhöfe und für aktiven Vogel- und Fledermausschutz ein. Der AK Park und Friedhof besteht aus rund 20 ehrenamtlich Tätigen und wird durch den Kölner Umweltbildungsverein Querwaldein unterstützt.

Dabei werden überwiegend von der Stadt Köln angeschaffte Vogel- und Fledermauskästen in Abstimmung mit der Stadt in städtischen Parks und Friedhöfen angebracht und gepflegt. Derzeit werden regelmäßig die Nistkästen auf Melaten, dem Südfriedhof, dem Nordfriedhof, dem jüdischen Friedhof in Deutz sowie im Stadtgarten gepflegt. Ebenfalls zur Arbeit gehören winterliche Vogelfütterungen, Kartierungen und Zählungen von Vögeln und Fledermäusen. Friedhöfe sind zentrale Orte der Trauer und der Ruhe. Besonders in Großstädten sind Friedhöfe aber auch Oasen für lärm- und stressgeplagte Menschen und Rückzugsräume für seltene Tiere und Pflanzen. So tummeln sich hier unter anderem Eich-

Rückzugsorte

Der Arbeitskreis Park und Friedhof im NABU Köln

hörnchen, Füchse, Igel, Katzen, Marder und Maulwürfe zwischen den Grabanlagen. Zahlreiche Vogelarten finden in den reichen Baumbeständen ein Zuhause oder nutzen die Friedhöfe als Winterquartier.

Die großen Kölner Zentralfriedhöfe erfüllen außerdem eine wichtige Funktion als Teil der „Grünen Lunge“ der Stadt. So besitzt der Friedhof Melaten noch einen schönen, alten Baumbestand, der als „Luftfilter und Klimaanlage“ die Schadstoffbelastung und das Mikroklima in seiner näheren Umgebung positiv beeinflusst.

Die naturnahe Friedhofsgestaltung möchte der Arbeitskreis künftig mit der Gestaltung eines „Musterfriedhofs“ nachvollziehbar machen. So soll – in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden – ein Kölner Friedhof nach ökologischen und naturverträglichen Maßgaben gestaltet und gepflegt werden.

Auf Melaten haben die Kölner Friedhofsgärtner bei Anlage der Bestattungsgärten bereits den Naturschutz berücksichtigt. Rund um den „Auengarten“ wurde eine Vo-

gelschutzhecke angepflanzt. Zwei Nisthilfen sowie eine Insekten-Nistwand ermöglichen Wildbienen und anderen Hautflüglern Unterschlupf. Ein Fledermauskasten im „Ruhehain“ ist speziell für Klein-Fledermäuse, wie die auf Melaten heimische Zwergfledermaus, konstruiert.

Der AK betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit, so 2011 durch Auftritte bei „Nachhaltig aktiv in Köln“ im Dumont Studio, beim „Tag der Wahner Heide“ auf Gut Leidenhausen und beim „Tag des Ehrenamts“ auf dem Heumarkt. Durch Gespräche mit Vertretern des Grünflächenamtes wurde eine Verschiebung geplanter Maßnahmen auf Melaten erwirkt, was zahlreichen Vogelbruten zugute kam.

Ein Höhepunkt in 2011 war die Installation von Horchboxen während einer Fledermausführung, mit deren Hilfe das Fledermausvorkommen auf Melaten untersucht werden kann. Stolz ist man beim AK über die Unterstützung einer Diplomarbeit zur „Fauna & Flora Melatens“ sowie bei der Gründung einer Vogel-AG an der Edith-Stein-Realschule in Köln-Nippes.

2012 werden weitere Nisthilfen auf dem Kölner Nordfriedhof angebracht. Dort wurden in den letzten Jahren aus Sicherheitsgründen viele Bäume gefällt bzw. beschnitten, wodurch natürliche Nistmöglichkeiten verloren gingen. Darüber hinaus wird der Arbeitskreis die zuständigen Friedhofsgärtner animieren, weitere Vogelnährgehölze bevorzugt aus heimischen Baum- und Straucharten anzupflanzen.

Marcel Hövelmann

Weitere Informationen unter www.nabu-koeln.de/park-und-friedhof.html



Volker Brinkmann

Rotkehlchen